

Was ausserdem aber noch ein leitendes Motiv meines beabachtigter Dislocation ist, ist das Verlangen, eine feste und sichere Anstellung zu erhalten, um den schulichst gehegten Wunsch meiner Verheirathung nun endlich realisiren zu können; — ich verdiene hier ja allerdings so viel, dass ich bequem eine Frau ernähren könnte, aber es ist nicht Festes, Bestimmtes; und in diesen Falle ist mir mit den Worten der Bibel ein Sperling in der Hand mehr werth, als Toren zehn auf dem Dache.

Sie werden nunmehr bereits erkannt haben, welches der eigentliche Zweck meines Schreibens ist; dennoch erlaube ich mir, Ihnen denselben nochmals mit kurzen Worten vorzutragen. Sollten Sie zufällig oder auf irgend eine Weise eine Stellung wissen, vornehmlich in der Hofschule für Theorie und Pianospiele (z. B. an Akademien, Conservatorien) welche mir ausser einer festen und gesicherten Anstellung noch etwa freie Zeit für meine Privatstudien übrig lässt, so würden Sie mich zu grossem Danke verpflichten, wenn Sie mir zur Erlangung dieser Stelle behülfreich sein wollten. — Ich bin durchaus nicht der Ansicht, dass eine derartige Stellung mir in finanzieller Hinsicht ein Aequivalent für meine hiesigen Verhältnisse bieten sollte, sondern gern bereit, für Vortheil einer festen Anstellung einen Theil meines hier gewohnten Einkommens schwinden zu lassen.